

Thema: *MISSBRAUCH*

Bilderbücher

Missbrauch findet überwiegend im unmittelbaren Nahbereich der Kinder statt. Deshalb, so schreibt eine Rezensentin, sei es wichtig, die Kinder frühzeitig und altersentsprechend darauf vorzubereiten, „dass sie mit niemand mitzugehen haben und vorsichtig gegenüber Fremden sein müssen“. So wird das Thema in den beiden 2009 erschienenen Bilderbüchern angegangen, die beide empfohlen werden.



**Wagenhoff, Anna/Leberer, Sigrid:
*Jule geht nicht mit Fremden mit.***

Ill. Müller/Hildegard

Hamburg: Carlsen 2009

978-3-551-08853-6

26 Seiten * 3,90 € * 4-6 Jahre

Allein im Sandkasten spielen ist Jule zu langweilig. Die Katze Kitty kommt vorbei, bleibt aber nicht. Jule rennt ihr hinterher. Sie landet schließlich in einer einsamen Gegend und wird von einem fremden Mann angesprochen. Er erzählt ihr, dass er zu Hause auch eine Katze hätte. Jule überlegt und merkt, dass sie den Mann nicht kennt. Er drängelt und sie sagt laut:

"Ich gehe nicht mit Fremden mit!" Eine Frau wird aufmerksam und der Mann verschwindet. Zu Hause erzählt sie ihrer Mutter alles.

In diesem Bilderbuch für Kinder ab 3 Jahren aus der Lesemaus-Reihe (Band 53) wird das sensible Thema kindgerecht aufgearbeitet. Auch hier ist die Hauptperson, wie in vielen Büchern, die dieses Thema behandeln, ein kleines Mädchen. Ein Fremder behauptet, er hätte eine Katze, die gerade Jungen hätte und Jule könnte sie sich ansehen. Welches Mädchen wird da nicht schwach? Ich finde gerade dieses Beispiel sehr gut gewählt, da es nicht um einen Mann geht, der in dunklen Autos vorfährt und Kinder in sein Auto zerrt, sondern um einen ganz miesen Trick, den man mit Kindern besprechen sollte.

Die Bilder des Buches sind in freundlichen Farben gezeichnet, sodass eher eine positive Stimmung vermittelt wird und keine "Gruselstimmung" aufkommt beim

Durchblättern des Buches. Als Vorlesestoff in Kitas ist das Buch meiner Ansicht nach geeignet. Ebenso bietet es Gesprächsanlass für Schulkinder bis ca. 7 Jahren. sr



Geisler, Dagmar:
Ich geh doch nicht mit jedem mit
Bindlach: Loewe 2009
978-3-7855-6239-0
23 Seiten * 9,90 €, 4-7 Jahre

Lu steht vor dem Kindergarten und wartet darauf endlich abgeholt zu werden. Es kommen verschiedene Leute vorbei, die ihr anbieten sie mitzunehmen. Frau Schmidt wohnt in der gleichen Gegend wie Lu. Aber wie heißt sie eigentlich mit dem Vornamen? Und sind ihre roten Haare echt oder bloß gefärbt? Frau Moser kennt Lu ganz gut, sie hat eine Katze, die Rüpel heißt

und sie wohnt nur zwei Häuser entfernt, aber jeder hört die gleiche Antwort: "Ich kenn dich nicht, ich geh nicht mit!"

Ein schwieriges Thema sensibel angegangen und mit freundlichen Bildern dargestellt. Dagmar Geisler erzählt die Geschichte von Lu für Kinder ab 3 Jahren. Da Lu ein Kindergartenkind ist, kann ich mir den Einsatz des Bilderbuches gut im Kindergarten vorstellen. Helle und freundliche Farben geben jeder Seite eine positive Grundstimmung. Lu lächelt fast immer die Personen an, mit denen sie spricht. Sie wirkt nie verängstigt oder traurig. Selbstbewusst steht sie am Straßenrand und erklärt allen Leuten, egal ob sie sie kennt oder ob sie ihr völlig fremd sind, dass sie nicht mitgeht. Selbst das Argument eines fremden Mannes: "Deine Mama wird mit mir schimpfen, wenn ich dich hier im Regen stehen lasse", lässt Lu völlig unbeeindruckt. Am Ende der Geschichte taucht dann ein Jugendlicher mit Totenkopf-Shirt und Lederjacke auf. Mit ihm kann Lu getrost mitgehen, denn das ist ihr Bruder, auf den sie warten sollte.

Besonders gut gefällt mir die Gestaltung des Innenumschlags des Buches. Hier befindet sich Lus Liste. Diese zählt die Personen auf, mit denen Lu mitgehen darf, ohne vorher Mama oder Papa zu fragen. Meine Tochter ist 4 Jahre und sie nahm diese Liste gleich zum Anlass, um mir die Personen aufzuzählen, bei denen sie auch nicht fragen müsste. Ein sehr gutes Buch für die Praxis. Sr/ Berlin

Dass der Missbrauch vor allem innerhalb der Familie stattfindet, scheint für Bilderbuchmacher immer noch oder wieder ein Tabu zu sein. Deshalb sei auf die Auseinandersetzung um das Bilderbuch von *Kirchberg, Ursula/ Haberland, Trixi: Geh*

nie mit einem Fremden mit (München: Ellermann 1985) hinzuweisen, nachzulesen in: Kinder-Bücher-Medien Das bestgehütete Geheimnis – sexueller Missbrauch von Kindern, (27/1986).

Einen anderen Weg gingen in den 80er Jahren folgende Bücher, die präventiv vor allem das Selbstbewusstsein von Kindern zu stärken suchten, um auch gegenüber vertrauten Erwachsenen NEIN sagen zu können.

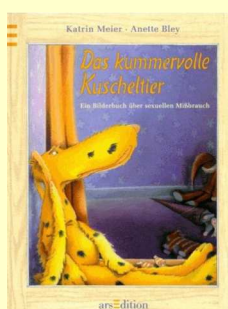
Aliki: Gefühle sind wie Farben. Weinheim: Beltz & Gelberg 1987 und 2000

Mebes, Marion/ Sandrock, Lydia: Kein Anfassen auf Kommando. Berlin: Donna Vita, 1992

Mebes, Marion/ Sandrock, Lydia: Kein Küßchen auf Kommando. Berlin: Donna Vita 1998 und 2005 (Präventionsarbeit mit positiven und negativen Gefühlen)

Hessell, Jenny/ Nelson, Mandy: Gut, dass ich es gesagt habe. Ellermann 1993 (vergriffen) (Als der 5jährige der Mutter von merkwürdigen Spielen des Onkels und seinem Schweigegebot erzählt, bestärkt sie ihn darin, dass er dies Gebot gebrochen hat.)

Deinert, Sylvia/ Krieg, Tina/ Boljahn, Ulrike: Das Familienalbum. Oldenburg: Lappan, 1993 (Bilderbuch nach dem gleichnamigen Theaterstück des Fundus-Theaters Hamburg über eine Mäusefamilie, in der der Onkel die Nichte zu bösen Geheimnissen drängt.)



Meier, Katrin/ Bley, Anette: Das kummervolle Kuschtier. München: Ars Edition 1996 (Ein Bilderbuch über sexuellen Missbrauch, das betroffene Kinder ermutigt, ihr Schweigen zu brechen und beispielhaft zeigt, wie Hilfe gefunden wird.)

Ute Wolters für

© www.julim-journal.de